

LEOPOLD MOZART AN JOHANN JAKOB LOTTER IN AUGSBURG
SALZBURG, 22. MÄRZ 1756

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 29]

Salzburg den 22. Martii 1756.

Monsieur mon tres cher amy!

Hier ist alles zurück. Die so verhasste Tabelle ist meisterhaft gesetzt. Die gefehlten Noten sind schon angemerket. in der 18^{ten} Zeile ist im letzten Viertheile des zweyten Tactes bey beyden Noten ein Schmutz, den ich auf die Buchdruckersprache nicht zu nennen weis. Sie werden ihm schon abzuhelpen wissen. Sie schreiben: es wäre gut, wenn 100 *Expl.* von der Tabelle mehrers gedruckt würden. wenn ich sie zu gebrauchen wißte *NB à parte*: weil sie nicht kann in das Buch gebunden werden. Dieß ist mir in etwas unverständlich: denn in das Buch muss es gebunden werden; allein halt hinten an. Oder wollen sie, daß diese Tabelle soll *extra* beygelegt werden? und soll sie denn nicht hinten angebunden werden? Ich wüßte die Tabelle sonderlich nicht *à parte* zu brauchen: denn der bey mir *Lection* nimmt der muß ohnedem das Buch haben. Allein eine mehrere Auflage dieser Tabelle könnte doch allenfalls nicht schädlich seyn: und zwar aus folgenden 2 Ursachen: erstlich, wird sie in das Buch hinten angebunden, so muss man feineres Pappier nehmen, damit es füglicher einschläget und geschmeidiger wird: Es zerreißt aber auch folglich die Tabelle geschwind. lässt mans aber nicht dazu binden, und druckt es auf stärkeres Pappier, so muss es *extra* zum Buch gelegt werden. Und in diesem Falle, wird es mancher verlieren, und folglich in beyden Fällen wiederum nachkaufen müssen. Man könnte oder in der Vorrede solches erinnern, oder sonst ein Paar Zeilen wo zur Nachricht andrucken: daß nämlich die Tabelle allezeit *extra* wiederum zu haben wäre. Was gedenken sie hiervon? Mir gefiehl es aber besser, wenn es ins Buch hineinkömmt. Man kann Schreibpapier oder anderes Papier nehmen, wenn es geschmeidig ist. meinethalben mag es brechen, wenn es will, das besorget mich nichts. wenn es bricht. Wem es bricht, der mag es nachkaufen, oder der mag sich gleich anfangs die Büge bey dem Buchbinder ganz fein füttern lassen, wie es einige mit der Landkarte in büchern thun. Ich hab es schon so zusammengelegt, sehen sie nur, und es lässt sich noch etwas kleiner machen. Es hindert die Schüler auch wenig oder gar nichts, und es kömmt ganz dinne und geschmeidig. Wenn das Papier fein ist wird das Buch nicht ungeformt. meinethalben bricht es den andern Tag, man mag es nachkaufen. Sie wissen also meine Meinung wegen der Tabelle.

Im (M) Bogen ist p. 92 in der 4^{ten} Zeile ein Strich bey einer Note nicht recht ausgedrückt. ich meine ich hab es bey der *correctur* schon angemerket. es ist die Note (*)



es fehlt aber nur unten und ist der obere Strich nicht recht ausgedrückt, folglich da es

zweymal muss gestrichen seyn, ist es nur einmal gestrichen. so sieht der Fehler aus:



vielleicht liegt etwas zu tief?

Im (N) Bogen scheint mir *p.* 101. § 1. l. 6 im Wort genug das (n) umgekehrt zu seyn.

40 Was nun die Geigenbögen betrifft, so könnte bey jedem das Wort figura I, II etc: wegge-
lassen werden: denn es nützet zu nichts, und man könnte mit dem Bogen etwas mehr
hinaufrücken, so stehet ieder Bogen mit der Schrift noch freyer; die Wörter Figura I.
II etc: dienen ohnedas zu nichts. Absonderlich aber muß die Schrift wenigstens etwas
45 hineingerückt werden. absonderlich hinten beym Fröschl; wo oft schwach oder stark
stehet, da man doch mit dem Fröschl nicht geigen kann. Ein bischen hab ich es schon
angezeigt, allein sie müssen schon die Gütte haben, und solches nach der Proportion
setzen, wie ichs in meinem Mspt angezeigt habe. Denn dort hab ich der Sach wohl
nachgedacht. sind sie denn nicht ein Feldmesser?

Im Bogen (O) *p.* 107. l. 6 heist es stäts. es soll aber stets heißen.

50 *item fol.* 107 § 14. l. 3 und l. 7. wie auch eben vorher *p.* 106. § 13. l. 3. heist es Singer. es
muss aber Sänger heißen. sie müssen also in diesem Bogen dreymal das Wort Singer
in Sänger abändern.

Im Bogen (P) kehrt f. 114 in der 5^{ten} Noten Zeile das (hin) zu den ersten zwei
Noten. und *p.* 115. muss es heißen: daß sie jederman gleich bey dem ersten Anblicke
55 zum lachen bewegen.